

Gesamtverkehrskonzept für den Großraum Linz



Warum ein GVK Großraum Linz ?

Das vorliegende Gesamtverkehrskonzept für den Großraum Linz zeigt zahlreiche mögliche Maßnahmen auf, um eine abgestimmte und ressort- bzw. gebietskörperschaftsübergreifende Verkehrspolitik im Großraum Linz zu gewährleisten. Es handelt sich bei diesem Konzept um ein Expertenpapier, das in weiterer Folge auf breiter politischer Basis diskutiert werden soll.

Das Ziel für LH-Stv. Hiesl und LR Entholzer ist jedenfalls klar: Der Anteil der umweltschonenden Verkehrsträger muss bis zum Jahr 2025 erheblich steigen weil:

Warum ein GVK Großraum Linz ?

- In den vergangenen Jahrzehnten zeigt sich weltweit eine dynamische Entwicklung der Ballungsräume. Diese verfügen über ein hohes Bevölkerungswachstum und weiten ihren räumlichen Einzugsbereich aus.
- Der Großraum Linz ist in der Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte neben dem Großraum Wien die dynamischste Wirtschaftsregion Österreichs. Dies ist auch eine Folge der günstigen Lage an wichtigen europäischen Verkehrsachsen. Die Sicherung der inneren und äußeren Erreichbarkeit des Großraums unter sozialen und umweltgerechten Bedingungen ist Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.

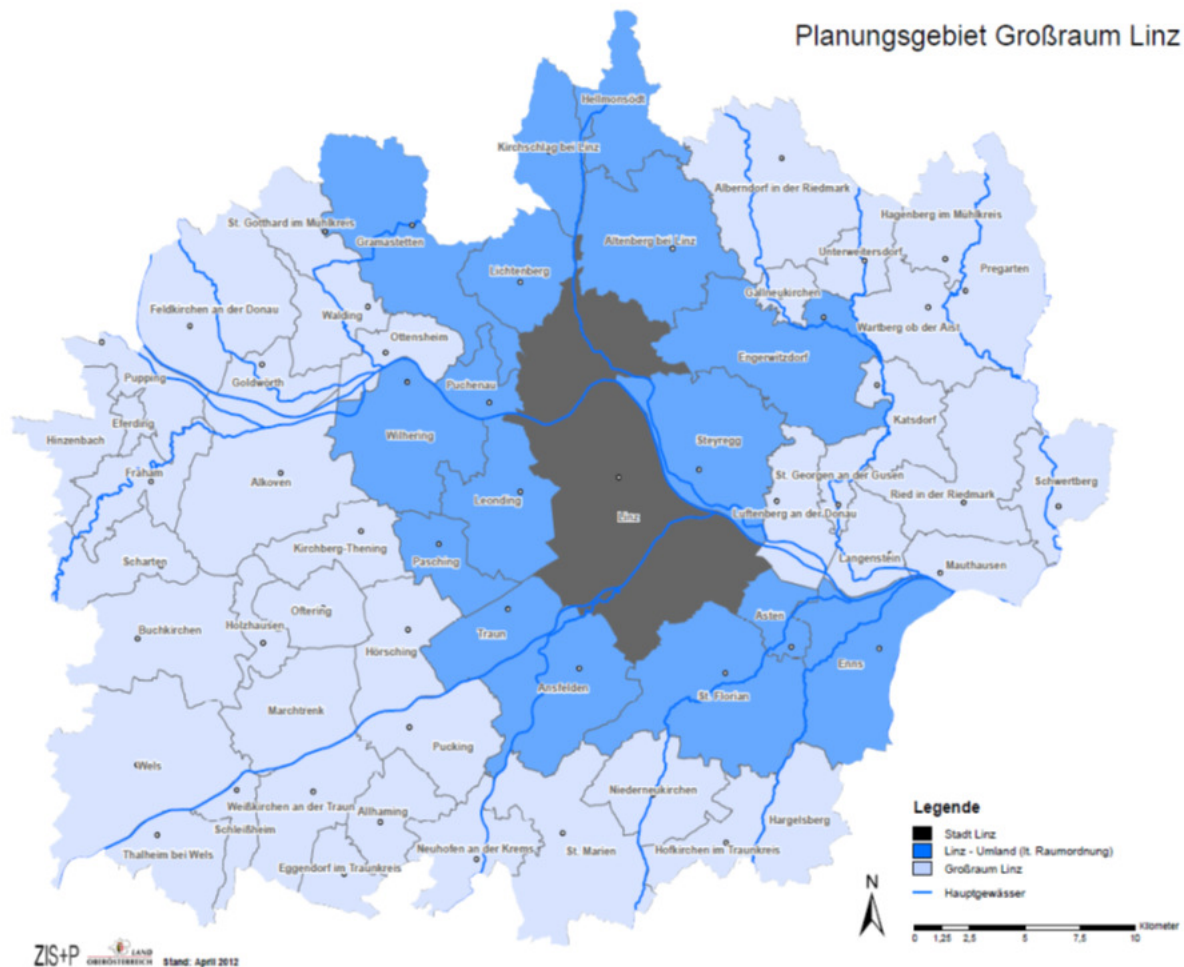
Inhalt des Gesamtverkehrskonzeptes Großraum Linz:

- Das Gesamtverkehrskonzept für den Großraum Linz wurde von der oberösterreichischen Landesregierung in Auftrag gegeben. Ziel dieses Konzeptes ist eine gebiets- bzw. ressortübergreifende, abgestimmte Verkehrspolitik für den Zentralraum. Zuständig sind LH-Stv. Franz Hiesl als Straßenbaureferent bzw. Gesamtverkehrskoordinator und Landesrat Ing. Reinhold Entholzer als Verkehrsreferent.
- Das vorliegende Gesamtverkehrskonzept für den Großraum Linz ist ein Expertenpapier und wurde von "ZIS+P Verkehrsplanung" unter Miteinbeziehung der Fachabteilungen des Landes erstellt. In weiterer Folge soll dieses Expertenpapier samt möglicher Maßnahmen die Grundlage für politische Diskussionen darstellen.

Das Expertenpapier gliedert sich in:

- eine Bestandsanalyse
- Zielsetzungen inklusive verkehrspolitisches Leitbild für den Großraum Linz
- und ein mögliches Maßnahmenprogramm für den Großraum Linz.

Der Großraum Linz umfasst folgendes Gebiet:



- **Stadt Linz**
- **Region Linz – Umland** gemäß dem Raumordnungsprogramm für die Region Linz – Umland, (*Asten, Ansfelden, Enns, Leonding, St. Florian, Pasching, Traun und Wilhering, sowie Altenberg, Engerwitzdorf, Gramastetten, Hellmonsödt, Kirchsschlag, Lichtenberg, Puchenau und Steyregg*)
- **Teile des Großraumes Linz außerhalb der Stadt und der Region Linz-Umland,** bestehend aus den übrigen Gebieten der politischen Bezirke Urfahr-Umgebung ohne den Gerichtsbezirk Bad Leonfelden, Linz-Land (nördliche Teile), die östlichen Teile von Eferding, westliche Teile von Perg und Wels-Land sowie Wels-Stadt.

Kennzahlen für den Großraum Linz:

	Oberösterreich gesamt (inkl. Großraum Linz) [absolut]	Großraum Linz [absolut]	Anteil des Großraum Linz an Oberösterreich [%]
Fläche in km ²	11982 km ²	1296 km ²	11%
Bevölkerung (Anzahl der Bewohner mit Hauptwohnsitz)	1,4 Mio.	0,5 Mio.	36%
Arbeitsplätze	0,61 Mio.	0,29 Mio.	48%
Verkehrsaufkommen 2010; Werktagsverkehr	4 Mio. Wege/Tag	2 Mio. Wege/Tag	Ca. 50%

Verkehrssituation im Großraum Linz:

- Im Großraum Linz werden täglich rund zwei Millionen Wege mit allen Verkehrsmitteln, egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem öffentlichen Verkehr oder dem motorisierten Individualverkehr zurückgelegt. Dieser Wert entspricht der Hälfte aller in Oberösterreich zurückgelegten Wege.
- Über 100.000 Pendler fahren täglich über die Stadtgrenze nach Linz.

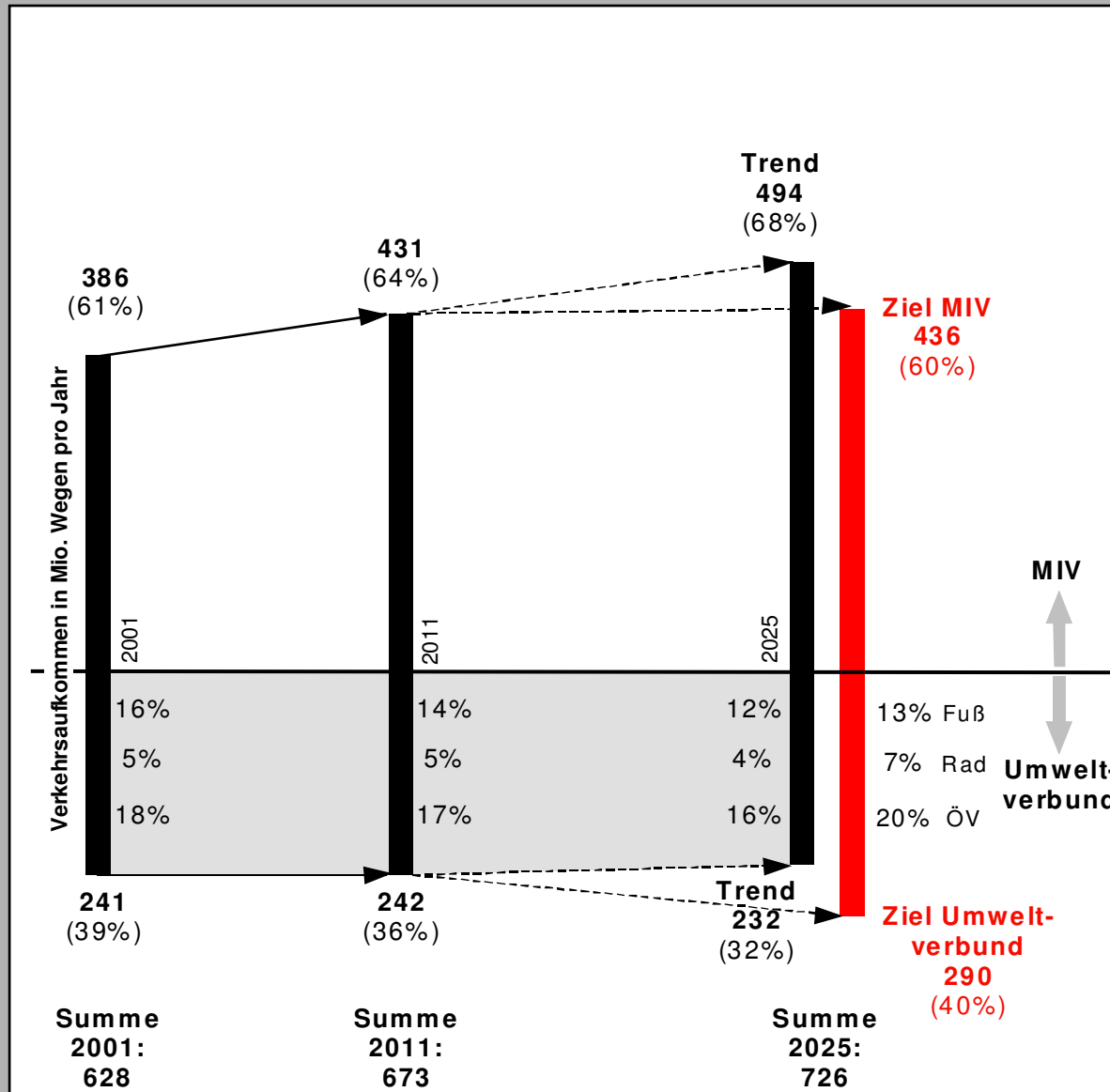
Verkehrssituation im Großraum Linz:

- Laut einer Hochrechnung aus der 2001 durchgeführten Verkehrserhebung wurden im Jahr 2011 64 % der Wege mit dem Auto, 17 % mit dem öffentlichen Verkehr, 14 % zu Fuß und nur 5 % mit dem Fahrrad zurückgelegt.
- Bei Fortschreibung des gegenwärtigen Trends würde bis zum Jahr 2025 die Zahl der mit dem Auto zurückgelegten Wege um 22 % steigen.

Verkehrspolitische Ziele:

- Der Anteil des Umweltverbunds am Gesamtverkehr (Fußgeher, Radfahrer und Öffentlicher Verkehr) soll von 36 % (Prognose 2011) auf 40 % im Jahr 2025 steigen.
- Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs soll entgegen dem prognostizierten Trend von 68 % bis 2025 auf 60 % sinken.
- Wenn das Ziel eines 40 %-igen Umweltverbund-Anteils im Jahr 2025 erreicht wird, entspricht das einer Verringerung und Verlagerung von jährlich ca. 60 Millionen Fahrten des motorisierten Individualverkehrs zu Gunsten des Umweltverbunds.

Verkehrsentwicklung + Zielsetzung der Verkehrsaufteilung



Mögliche Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Zur Erreichung der verkehrspolitischen Zielsetzungen wurde ein Vorschlag auf Fachebene für ein Maßnahmenkonzept erarbeitet. Dieses enthält eine große Anzahl von Maßnahmen für den Fußgänger-, Rad-, Öffentlichen Verkehr, den motorisierten Individualverkehr sowie für den Güterverkehr, aber auch für Mobilitätsmanagement und organisatorische Maßnahmen:

Mögliche Maßnahmen zur Zielerreichung (1)

- 1. Ausbau des schienengebundenen Nah- und Regionalverkehrs in der Stadt Linz und in der Region sowie Ausbau des übergeordneten Bahnnetzes.
- 2. Einrichtung eines verdichteten Regional-Taktverkehrs auf allen Bahn-, Straßenbahnachsen und Regionalbuslinien sowie weiterer Ausbau von Park&Ride- bzw. Bike&Ride-Anlagen.
- 3. Verstärkte Förderung des Fußgänger- und Fahrradverkehrs als umweltfreundlichste Verkehrsform durch Ausbau des Wegenetzes und eines Leitsystems.

Mögliche Maßnahmen zur Zielerreichung (2)

- 4. Ausbau der übergeordneten Straßenverkehrsinfrastruktur (Umfahrung von Linz), jedoch auch
 - verkehrsberuhigende Maßnahmen für den KFZ-Verkehr in der Innenstadt setzen
 - Installierung eines Verkehrsmanagementsystems und Ausweitung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung in der Linzer Innenstadt
 - prognostizierte Entlastungseffekte (z.B. durch die A26) nachhaltig sichern und Platz für Beschleunigungsmaßnahmen des Öffentlichen Verkehrs und für Maßnahmen des nicht motorisierten Verkehrs schaffen

Mögliche Maßnahmen zur Zielerreichung (3)

- 5. Verbesserte Abstimmung und Koordination zwischen Raum- und Verkehrsplanung. Vermeidung von Zersiedelung im Umland von Linz und Vermeidung von Konzentrationen der Handels- und Gewerbeflächen außerhalb der Ortszentren.
 - Stärkung der Ortszentren und Siedlungsverdichtung entlang der ÖV-Hauptachsen.

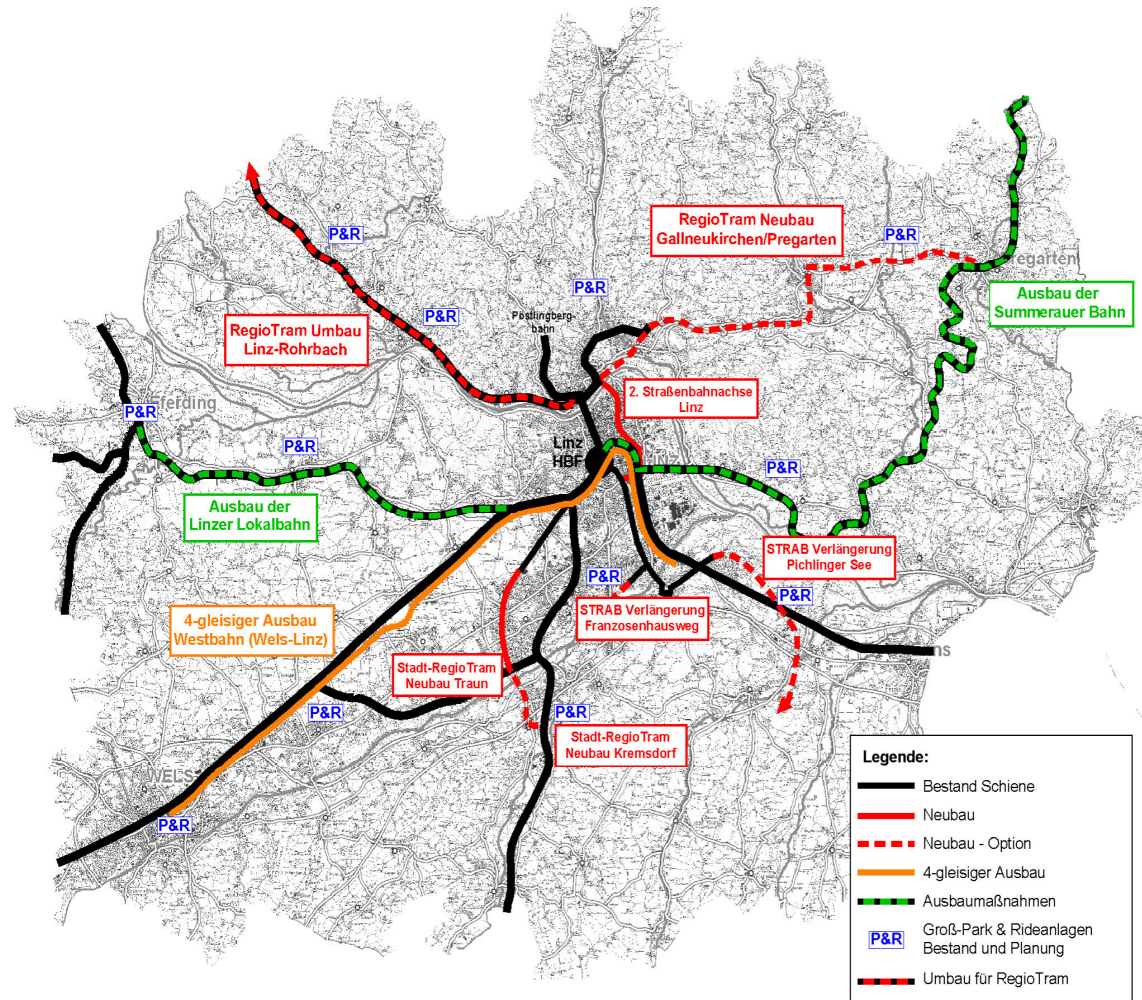
- 6. Verstärkte Kooperation zwischen den Gebietskörperschaften und den Verantwortlichen für die Verkehrsträger, z.B. durch übergreifende Planungsgemeinschaften.

Ziele, die einen längerfristigen Diskussionsprozess erfordern:

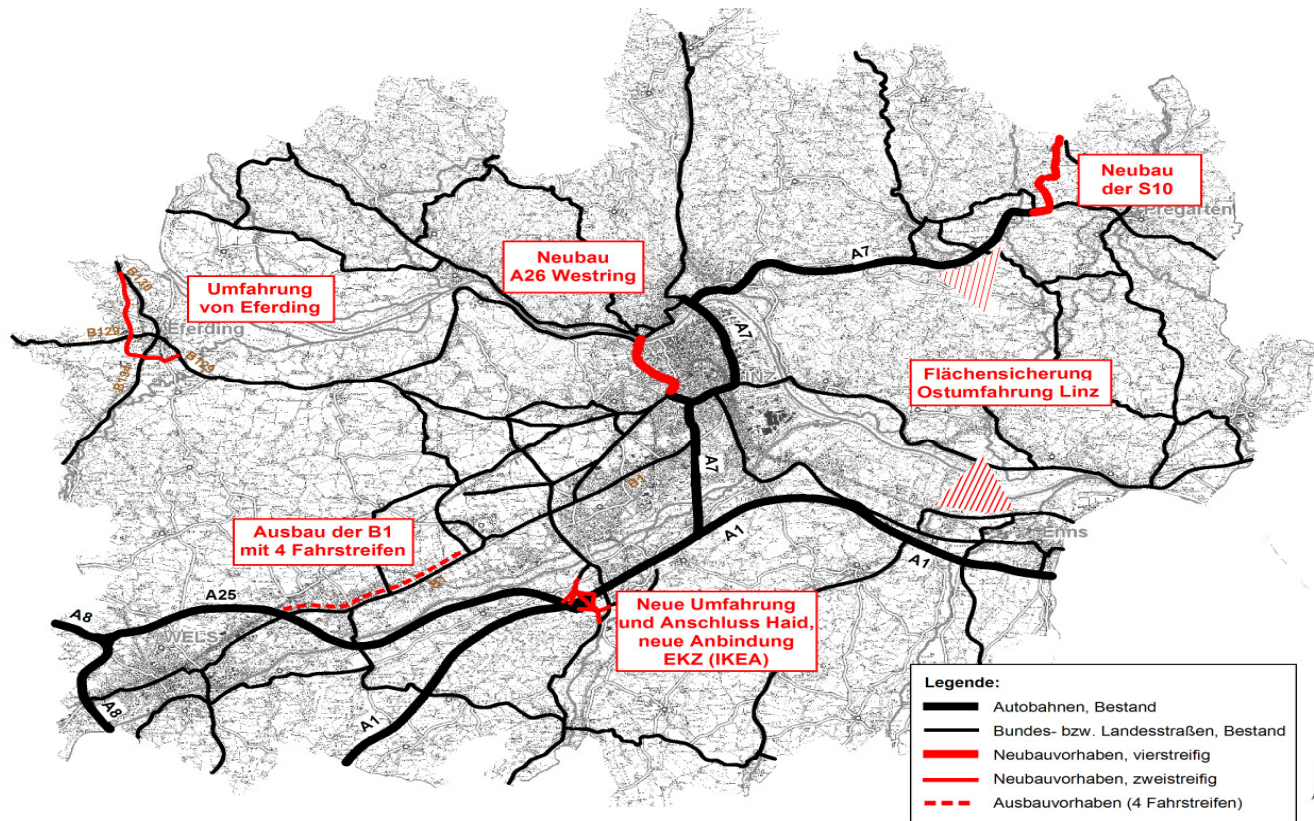
Es sind also Schritte nötig, die zu einer Reduktion des KFZ-Verkehrs führen sollen. Derartige Maßnahmen können sehr weitreichend sein und werden wahrscheinlich nicht immer große Akzeptanz bei den IV-Benutzern finden und erfordern deshalb einen längerfristigen Diskussionsprozess, wie z.B.:

- Anrechnung der externen Kosten des Autoverkehrs an die Verursacher (auf Bundesebene)
- Parkraummanagement, flächendeckende Kurzparkzone in Linz
- Stellplatzabgabe für Einkaufszentren

Bahnausbau gem. Beschlüssen und Planungen des Landes:



Beschlossene Ausbaumaßnahmen des Straßennetzes:



Kosten des Maßnahmenprogramms für den Großraum Linz:

- Eine Kostenschätzung ergibt bis zum Jahr 2025 einen Aufwand von circa 1,42 bis 1,62 Milliarden Euro (ohne Kosten für die Ostumfahrung von Linz und ohne Maßnahmen des geplanten ÖBB-Ausbaus sowie ohne das ASFINAG-Projekt A26)
- Die Finanzierung der Maßnahmen stellt trotz des langen Realisierungszeitraumes bis 2025 für das Land Oberösterreich und die Gemeinden im Großraum Linz aus heutiger Sicht eine enorme Herausforderung dar. Die endgültigen Entscheidungen für die Realisierung sind auf diesen Grundlagen und abhängig von den budgetären Mitteln zu treffen.

Vorschlag für den weiteren Diskussionsprozess

Schaffung von Rahmenbedingungen

- Für eine effiziente Umsetzung des GVK Großraum Linz ist die Einrichtung eines "Planungsverbandes Großraum Linz" mit einer politischen und einer administrativen Ebene jedenfalls und dringend erforderlich.
- Dabei muss über die traditionellen Grenzen der Gebietskörperschaften , Verkehrsträger und Verkehrsunternehmen hinweg die operative Verantwortung für die Umsetzung des GVK Großraum Linz einem solchen neu zu installierenden "Planungsverband Großraum Linz" übertragen werden.

Vorschlag für den weiteren Diskussionsprozess

- Ganz wichtig ist dabei, dass dieser Diskussionsprozess
 - mit absoluter Transparenz geführt wird
 - dazu führt, dass alle Beteiligten und vor allem die betroffenen Gemeinden umfassend informiert werden.
- Dieser Diskussionsprozess soll als Grundlage der Entscheidungsfindung mit Vertretern der Politik, der betroffenen Gebietskörperschaften, mit Interessensvertretern und der Öffentlichkeit verstanden werden und gegebenenfalls ist das GVK Großraum Linz dann einer Überarbeitung zuzuführen.